

## Jahresbericht der Präsidentin UECD 2010

Eva Winizki/ 2.4.2010

Seit der letzten GV am 15. März 2009 hat sich der Vorstand sieben Mal getroffen.

Das Schwerkgewicht der Tätigkeiten lag in diesem Jahr auf der Entwicklung von PR-Unterlagen. Wir gestalteten eine farbige A4 Broschüre mit vielen Fotos, den Biographien der Studierenden und Informationen über das Schulsystem in Uganda, politisch, wirtschaftlich und geografische Beschreibungen Ugandas und die Vorstellung der Boards-Members und Sponsorenden.

Die neue Website [www.uecd.ch](http://www.uecd.ch) stellt unser Projekt sehr schön dar und ein farbiger Flyer gibt eine Kurzfassung und kann Reisebüros, Freunden und Firmen zukommen.

Wir möchten Hannes Studer vom Büro *kommunikativ, Marketing und Werbung GmbH, Rudolfstetten*, herzlich danken für diese professionell und kreativ gestalteten Seiten und freuen uns, ihn einzuladen, Ehrenmitglied zu werden in UECD Switzerland.

Markus Naepflin hat die Aufgabe übernommen, über unsere offizielle Mailanschrift [info@uecd.ch](mailto:info@uecd.ch) ankommende Mails zu empfangen und weiterzuleiten und Veränderungen der Website zu realisieren. Vielen Dank Markus.

Die Biographien der Studierenden wurden aufs Essentielle von Dorrie Iten, Uster, einer englisch sprechenden professionellen Übersetzerin gekürzt und in einen sprachlichen Fluss gebracht. Vielen Dank Dorrie. Lektoriert wurde die Broschüre und der Flyer von Evelyne Bucherer-Romero, Gockhausen, einer erfahrenen Lektorin. Vielen Dank Evelyne. Die Fotos entstanden alle auf Reisen in Uganda aus meiner Kamera. Für die Informationstexte bin ich verantwortlich.

Diese drei Auftritte sind die Informationsträger von UECD und können verwendet werden.

Wirkung zeigen sie schon jetzt: wir haben ein kleines finanzielles Polster geschaffen durch Spenden, die damit bereits eingegangen sind. Wir haben in diesem Vereinsjahr einen neuen Studierenden aufgenommen. Robert Nangoli macht den *Bachelor of Commerce* an der Makerere Universität im zweiten Semester. Ich lege euch die Biographie bei. Markus und Sabine Naepflin sind seine Sponsorenden.

Jane Keya hat uns eben ihre Bewerbung geschickt. Das Aufnahmeverfahren läuft. Sie wird vom Trust getragen und Corinne Corrodi, eine neue Frau

in UECD, wird sie wahrscheinlich begleitet. Corinne Corrodi wird künftig in der Entwicklungshilfe arbeiten, speziell in Afrika, was für uns eine grosse Bereicherung sein wird. Sie hat Geographie studiert und interessiert sich für gesunde biologische Entwicklungen. Sie möchte sich für Afrika auch sozial engagieren.

Alle Studierenden, Obed, Adah, Patricia und Fiona sind in ihren Studiengängen erfolgreich. Ein beigelegtes Übersichtsblatt zeigt euch ihren aktuellen Standort im Studium auf.

Hilda hat nach langer Zeit einen Job gefunden in einer Boutique in Kampala, wo sie im Verkauf die Stellvertretung der Chefin macht und die Buchhaltung führt.

Ronald ist in eine neue Anwaltskanzlei in Kampala eingetreten: vier Partner und mehrere JuristInnen als MitarbeiterInnen mit Sekretariat; ein top moderner Bürokomplex mit europäisch anmutendem Interieur - *Synergy Law Advocates and Solicitor*.

Doreen macht in London die Prüfung für das internationale Patent als Hebamme und ist glücklich traditionell verheiratet mit Mark Bukonya, einem Ugander, Oekonom, und lebt mit ihm in einer Wohnung in London. Besuch sind ihnen sehr willkommen.

Wir sind zu viert, Maja Plenge aus München/Berlin, Sponsorin von Adah, Sabine und Markus Naepflin, Sponsoren von Robert Nangoli und ich an die traditionelle Hochzeit der beiden nach Kampala gereist im Dezember 09 - das war eine spannende kulturelle Erfahrung. Zuerst wurden die beiden Clanes von Doreen und Mark „verheiratet“ - heisst verbunden miteinander - die give-away-party von Doreen. Doreen in traditionellen Kleidern. Dann vermählten sie sich am nächsten Samstagvormittag in einer anglikanischen Kirche - Doreen in weiss - mit einem Priester von grösstem schauspielerischen Talent und einem wunderschönen Frauenchor mit Jazz-solo-Improvisationen. Man müsste in Afrika immer ein Aufnahmegerät bei sich haben.

Dann am Samstagabend eine Wedding-Party mit 400 Menschen an 50 runden Tischen - Festreden, auch meine, mit Solo-Sängerin, Begrüssungs- und Dankes-Ritualen des Paares, viel Essen, kein Alkohol! Doreen in top modernem Träger-losen roten Kleid.

Fünf Tage lang, bevor die Hochzeits-Festivitäten losgingen, reisten Maja, Sabine, Markus und ich mit Adah und Patricia in den Süden Ugandas, eingeladen von der Familie Adahs und der Tante von Patricia. Beide waren sehr stolz, uns ihre Herkunft

zu zeigen. Patricias Geburtshaus steht leer, da keine Angehörigen es mehr bewohnen, sie wenig Angehörige hat. Sie stellte uns jedoch ihren Grossvater vor, der geistig nicht mehr ganz präsent war, aber für sie eine grosse Bedeutung hat, und ihr Kinderzimmer mit Ausblick auf den Garten. Eingeladen hat ihre Aunty, eine Lehrerin, uns zu einem feinen, liebevoll hergerichteten Lunch. Ganz im Gegensatz dazu die grosse Familie von Adah, bei denen wir zweimal übernachteten und einen Tag lang die Umgebung mit den nachbarlichen Gehöften anschauten, den Hügel erwanderten, die Anpflanzungen studieren konnten und teilnahmen am kochen. Wir schwatzten viel mit den Eltern, Brüdern und Angehörigen. Die Familie ist sehr arm, Elektrisch fehlt, sie leben von den Anpflanzungen und der älteste Bruder bringt Geld ein durch seinen Job in einer ökologischen NGO in Kampala. Der Vater war Lehrer und die Mutter Hausfrau und versorgt die ganze Familie liebevoll. Eine noch intakte Familie.

Anschliessend suchten wir im südlichen Teil des Elisabeth N.P., Ishasha, die Löwen, die auf Bäume klettern und fanden sie, mit Hilfe eines Rangers, schon nach einer Stunde. Ein eindrückliches Erlebnis. Dieses Sumpfgebiet ist den Löwen zu feucht - statt auszuwandern lernten sie klettern. Wir übernachteten im Ishasah Ntungwe River Camp, ein sehr luxuriöses Zeltcamp mit guter vier-Gang-Küche. Auch ein neues Erlebnis für Adah und Patricia, die ja wie alle Studierenden, nie auf Tourismus machen. Um noch eine andere Landschaft kennen zu lernen, kehrten wir über den Westen, Fort Portal zurück nach Kampala.

Nach der Hochzeit reiste ich noch mit Ronald, Fiona, Obed und Robert Okware für acht Tage in den Kidepo N.P. im Norden Ugandas Katzen beobachten. Ein semiarider Park an der sudanesischer Grenze. Kein Tourismus - weite Savannenlandschaft - Löwen, Giraffen, Büffel, Zebras, Schakale, Elefanten. Population: Karamachong, ein Hirtenvolk ähnlich den Massai - kleine runde Stohhütten, Vorräte auf Stelzen, grosse Tierherden - ihr Kapital.

Zurück in Kampala genoss ich noch die Ruhe am Swimmingpool des Sheraton Hotels.

Es zeigte sich, dass diese Reisen mit Studierenden einen guten Zusammenhalt der UECD Community bringt. Sie müssen ja nach dem Studium im Board zusammenarbeiten können. Reisen mit ihnen ermöglicht, nicht nur ihre Vergangenheit kennenzulernen, sondern auch über ihre Zukunft zu reden.